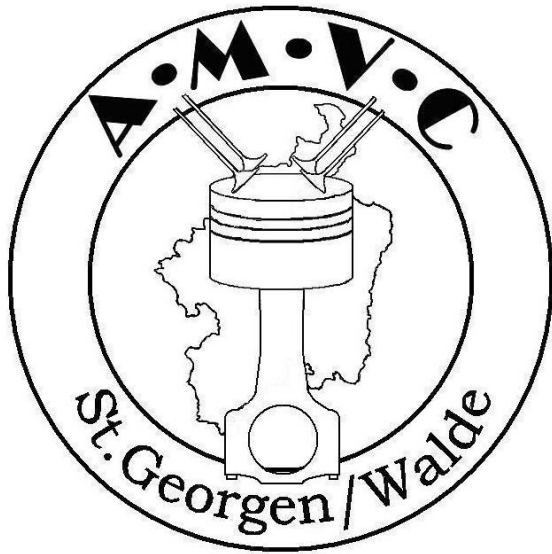


Großer Bergpreis von Österreich.

1. Lauf zur Bergeuropameisterschaft.

Rechbergrennen 2012



Der A.M.V.C. St. Georgen am Walde ist wieder mal ausgezogen um den Rechberg zu erklimmen.

Am Freitagmorgen sind wir gestartet und haben den Weg in die Steiermark mit unseren Gespannen auf uns genommen.



Während die fleißigen A.M.V.C. Helferlein mit dem Zeltaufbau begannen, begaben sich Chrisi und ich zur administrativen und technischen Wagenabnahme. Und genau da begann das Fiasko für unseren hochmotivierten Rookie. Obwohl wir bereits schon einige Bergrennen mit dem Seat bestritten hatten, wollten die OSK Techniker auf einmal einen Wagenpass für das Rennfahrzeug, welchen wir jedoch leider nicht vorweisen konnten. Trotz vieler Interventionen unsererseits blieben die OSK Techniker hart und ließen unseren Youngstar nicht beim Rennen zu.

Somit war der ganze Vorbereitungsaufwand für Chrisi umsonst und alle A.M.V.C. Hoffnungen ruhten nun auf mir und meinem Peugeot 205 RS16.

So wurde mein guter alter Bergrennbolide gewaschen und geputzt.



Ja das ist kein Fake! ich hab wirklich selber Hand angelegt beim Putzen.

Natürlich war unser Infrastruktur Manager Chisty auch wieder mit von der Partie, was heißt, dass wir dieses Wochenende wie Gott in Frankreich gelebt und gegessen haben.



Chisty's Gitti hat für uns ein extrem leckeres Gulasch gekocht, welches wir dann in unserem neuen Gulaschkessel zubereitet hatten. Und ein Rennwochenende ohne etwas Ge-grilltes ist ohnehin undenkbar.

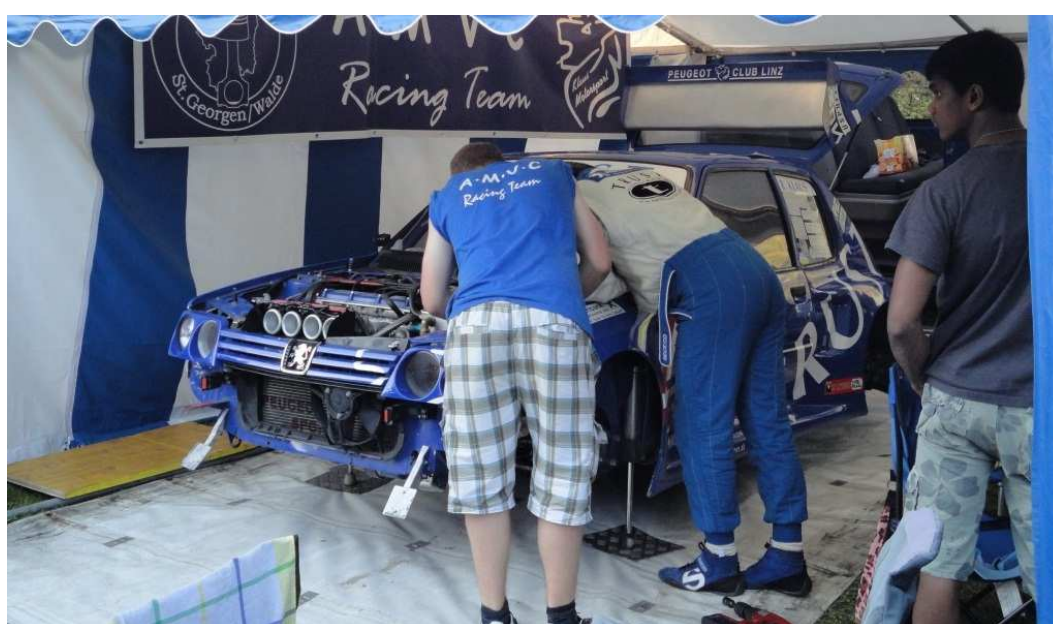


So war unser, mittlerweile auf 22 Personen angewachsenes A.M.V.C. Team, immer bestens mit Allem versorgt, was das Herz begehrt.



.....und auch mit Unmengen Schokolade (für die Nerven) , Erdnüsse, Kekse und Chips.





Wie man sieht, wurde der Peugeot 205 RS 16 perfekt vorbereitet. Um zu vermeiden, dass unser Youngstar total verzweifelt, durfte er mit meinem Auto vom Fahrerlager zum Vorstart fahren. Hierbei stellte sich heraus, dass er mittlerweile schon in der Lage war, mit einem richtigen Rennwagen zu fahren.



Und auf ging es zum Start.





Die große A.M.V.C. Schar an Fans war natürlich auch begeistert von den vielen Startern, von den gebotenen Leistungen und vom schönen Wetter.



Am Rennmorgen war es mit 5 °C ziemlich frisch. So mussten die Rennreifen und das Nutella, mit Hilfe der Sonne, auf Temperatur gebracht werden.



Natürlich mussten die Felgen auch schön sauber sein.



Unsere liebe Blumen-Claudia
hatten wir mit, um die
ohnehin sehr hübschen
Boxenluder noch attraktiver
zu gestalten.
Und auch den Kindern hat es
Sehr gefallen.



Obwohl wir nicht um Spitzenplätze mitfahren konnten, haben wir trotzdem eine gute Show für die Zuschauer abgeliefert.



Mir bleibt nur noch, mich bei all unseren Helfern zu bedanken, ohne die so ein Renneinsatz in diesem Umfang nicht möglich wäre.